

Bündnis 90 / Die Grünen
im Stadtrat Gräfenberg



Stadtrat Matthias Striebich
Michelsberg 8

91322 Gräfenberg

05.11.2018

Vorschlag zur Aufnahme eines Tagesordnungspunkts [P20-43a]

100 Jahre Demokratie in Deutschland, Bayern und damit in Gräfenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir schlagen vor, bei der nächsten Stadtratssitzung im November 2018 zu Beginn der Tagesordnung einen kurzen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t

zum Gedenken an das Jubiläum „100 Jahre Demokratie in Deutschland, Bayern und damit in Gräfenberg“ aufzunehmen.

Wir schlagen eine kurze Ansprache des Bürgermeisters vor. Eine kurze Aussprache wäre möglich, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Außerdem wäre es aus unserer Sicht sinnvoll, im Zuge der kulturellen Veranstaltungen der Stadt Gräfenberg in den kommenden Wochen einen öffentlichen Vortrag von Dr. Manfred Franze über die geschichtlichen Entwicklungen dieser Zeit in unserer Region zu organisieren. Wir haben Kontakt zu Herrn Dr. Franze und er ist bereit zu einem derartigen Vortrag.

B e g r ü n d u n g :

Der Stadtrat ist die demokratisch gewählte Vertretung der Bürgerinnen und Bürger für die Kommunalverwaltung. Insofern hat die Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts für alle Bürgerinnen und Bürger vor hundert Jahren auch Bedeutung für den Stadtrat. Ein kurzes Gedenken daran bei der Stadtratssitzung ist daher angebracht.

Bei dieser Gelegenheit kann und sollte auch derer gedacht werden, die sich für demokratische Überzeugungen, für allgemeine Menschenrechte und für den Schutz von Minderheiten eingesetzt haben, und dafür verfolgt worden sind. Vor allem in den Jahren 1933 bis 1945, aber auch in den Anfangs- und Endjahren der Weimarer Republik.

Zu diesen gehört auch der erste bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner, der den Freistaat Bayern ausrief, auf den viele heute noch stolz sind. Er war selbst überzeugter Demokrat und als solcher

gestand er seine bei den ersten freien und geheimen Wahlen erlittene Niederlage ein. Er war gerade im Begriff zurück zu treten, als er von rechtsgerichteten Feinden der Demokratie feige ermordet wurde. Auch an Kurt Eisner sollte an diesem Jubiläum gedacht werden.

Auch angesichts aktueller, weltweiter Bedrohungen der demokratischen Gesellschaften ist ein derartiges Gedenken sinnvoll.

Matthias Striebich